

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 153.

Samstag den 23. December

1843.

## Amtliche Verlautbarungen.

Z. 2130. (2)

Nr. 12815.

### Concurs-Ausschreibung.

In dem Bereiche der k. k. Steyrisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Finanzwach-Obercommissärsstelle mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl., dem systemmäßigen Quartiergeld und Fuhrkosten-Pauschale, erledigt; und eben so sind mehrere Finanzwach-Commissärs-Stellen der ersten Gehaltsklasse mit der jährlichen Besoldung von 600 fl., dem systemmäßigen Quartiergeld und Fuhrkosten-Pauschale zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um eine dieser Dienststellen, oder im Falle der Vorrückung eines Finanzwach-Obercommissärs zweiter und dritter Gehaltsstufe, und von Finanzwach-Commissären der mindern in die höhere Gehaltsstufe, und eine Finanzwach-Obercommissärsstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. oder um eine Finanzwach-Commissärsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl., dem sistmirten Quartiergelde und Fuhrkosten-Pauschale, sich bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis sieben und zwanzigsten Jänner 1844 durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde hieher zu leiten, und sich über ihre bisherige Dienstleistung, über die erlangten Gefälls-, Sprach- und andern Kenntnisse, über ihre allfälligen Studien und Befähigung zur Abführung von Gefällsstraf-Verhandlungen, dann einer tadeln freien Moralität auszuweisen, und anzuführen, ob und in wiefern sie mit einem Gefällsbeamten dieses Verwaltungsbezirkes verwandt oder verschwägert seyen. — Graz am 11. December 1843.

Z. 2131. (2)

Nr. 12918/2779

### Concurs = Kundmachung.

In dem Amtsbereiche der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung sind eine Cameralbezirkscommissärs-Stelle mit dem Jahresgehalte von achthundert Gulden, und zwei Finanzwach-Inspectorstellen, jede mit dem

Gehalte von achthundert Gulden, hievon die erstere provisorisch, die beiden letzteren definitiv zu besetzen. — Der zu creirende Cameralbezirkscommissär muß die Eigenschaften haben, welche für eine Anstellung dieser Dienstkategorie überhaupt vorgezeichnet sind; er wird aber auch dormalen die Functionen eines Finanzwach-Inspectors ausüben, und muß somit nach seiner Vorbildung und seinen persönlichen Eigenschaften hierzu geeignet seyn. — Somit sind nebst den allgemeinen Nachweisungen der Dienstzeit, Dienst- und Sprachkenntnisse, insbesondere der krainischen oder einer mit dieser letzteren verwandten slavischen Sprache, dann der Conceptsfähigkeit und untadelhaften Aufführung, von den Bewerbern um die provisorische Cameralbezirkscommissärsstelle, auch nach den Vorschriften über die Bestellung des Conceptspersonales bei den Bezirksbehörden die mit entsprechendem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, und die eben so bestandene Prüfung für den Conceptsdienst bei den leitenden Gefällsbehörden, oder die dießfällige, auf der Bestimmung der Vorschrift vom 25. März 1836, Z. 2097, beruhende Befreiung von der Letztern ordnungsmäßig nachzuweisen. — Den um die Stellen als Inspectoren der Finanzwache, welche nach §. 4 der Verfassung und Dienstvorschrift dieser Wachanstalt zugleich Cameralbezirkscommissäre sind, einschreitenden Bewerbern liegt die gleiche Nachweisung ob. Doch haben Se. Majestät nach Inhalt des hohen Hofkammerdecretes vom 9. März 1843, Z. 353, zu gestatten geruht, daß Inspectoren, welche aus der Reihe der mit 900 fl. bereits besoldeten Wahlbeamten gewählt werden, in dem Fortbezüge dieses höhern Gehaltes belassen werden dürfen. Diese Beamten sind von der Bewerbung um die fraglichen Dienstposten nicht ausgeschlossen, wenn sie sich auch nicht in dem Besitze der juridisch-politischen Studien befinden, vorausgesetzt jedoch, daß sie sonst die vollkommene Eignung zu der angesuchten Dienststelle haben. — Endlich

halt von 1200 fl. C. M. jährlich verbunden ist, und im Falle der graduellen Vorrückung jenes des Rechnungs-Officials mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und des Ingrossisten mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., der Concurſ ausgeſchrieben. — Die Bittwerber haben deren Geſuche mittelſt der Behörden, welchen ſie unterſtehen, bis zum 31. December d. J. bei dem dalmatinischen Gubernium einzubringen, dieſelben mit der Nachweiſung ihres Alters, über die Kenntniſſe im Rechnungsfache, über deren biſherige Dienſtleiſtungen, über Moralität, und über die vollkommene Kenntniß der italieniſchen Sprache zu belegen, und zugleich anzugeben, ob bei dem Gubernial-Rechnungs-Deparment ein, und in welchem Grade Verwandter ſich befindet. — Zara am 10. November 1843.

heit, Religion und Familienſtand auszuweiſen haben. — K. K. Kreisamt Adelsberg den 9. December 1843.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
 Z. 2146. (2) Nr. 10980.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Daß die k. k. Kammerprocuratur, nomine des h. k. k. Herars, die zwei, auf die landſchaftl. Freiffaffen in Krain lautenden krain. ſtändiſchen Herar- Kriegsdarlehens-Obligationen ddo. 1. Auguſt 1802, Nr. 11795, pr. 500 fl., Nr. 11797, pr. 34 fl., für die biſher unbekannten Anſpruchs-Berechtigten bei dieſem Gerichte depositirt hat. — Hievon werden die Anſpruchs-Berechtigten mittelſt gegenwärtigen Edictes mit dem Beiſügen in Kenntniß geſetzt, daß die vorbenannten Obligationen an die, ihren rechtlichen Anſpruch darauf Erweiſenden werden ausgefolgt werden. — Laibach am 5. December 1843.

**Kreisämtliche Verlautbarungen.**  
 Z. 2127. (3) Nr. 9156.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem landeſfürſtlichen Bezirkscommiffariate Freudenthal zu Oberlaibach iſt eine Amtſchreiberſtelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. C. M. in Erledigung gekommen, zu deren Beſetzung der Concurſtermin bis letzten December d. J. mit dem Beiſage beſtimmt wird, daß die Bewerber um dieſe Dienſteſtelle ihre Geſuche in obiger Friſt bei dieſem Kreisamte zu überreichen, und ſich über die vollkommene Kenntniß der krainiſchen Sprache, über ihre Moralität, biſherige Beſchäftigung und Dienſtleiſtung, Alter, Geſundheit, Religion und Familienſtand auszuweiſen haben. — K. K. Kreisamt Adelsberg am 9. December 1843.

Z. 2136. (3) Nr. 11288.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es ſey am 14. December l. J. der hierortige Hof- und Gerichts-Advocat Dr. Joh. Albert Paſchali mit Tode abgegangen, daher ſich alle jene Parteien, deren Geſchäfte er zu beſorgen hatte, wegen Ueberkommung der einſchlägigen Schriften und Acten an den dieſfalls als Curator ad actum aufgeſtellten hierortigen Advocaten Dr. Napreth zu verwenden haben. — Laibach am 16. December 1843.

Z. 2110. (3) Nr. 8091/18049

K u n d m a c h u n g.

Durch die bewilligte Ueberſetzung des Martin Stibil, Amtſchreibers bei dem landeſfürſtlichen Bezirkscommiffariate Prem zu Feiſtriß, zu jenem von Freudenthal in Oberlaibach, iſt bei dem zuerſtgenannten Bezirkscommiffariate die Stelle eines Amtſchreibers mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. C. M. in Erledigung gekommen. — Zur Beſetzung dieſer Dienſteſtelle wird der Concurſ bis letzten December l. J. mit dem Beiſage beſtimmt, daß die Bewerber um dieſelbe ihre Geſuche in obigem Termine bei dieſem Kreisamte zu überreichen, und ſich über die vollkommene Kenntniß der krainiſchen Sprache, über ihre Moralität, biſherige Beſchäftigung und Dienſtleiſtung, Alter, Geſund-

Z. 2135. (3) Nr. 11288.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird mit Bezug auf das dieſſeitige Edict vom 30. September l. J., Nr. 8747, in der Dr. Leopold Baumgartenſchen Concurſſache durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es ſey über das mittlerweile erfolgte Ableben des biſherigen Concurſmaſſe-Vertreters, Dr. Johann Albert Paſchali, deſſen biſheriger Subſtitut, Dr. Joſeph Kleindienſt, zum dieſſälligen Concurſmaſſe-Vertreter, und Dr. Blaſius Dvjiash zu deſſen Subſtituten ernannt worden. — Laibach den 16. December 1843.

3. 2144. (2)

Nr. 1963.

3. 2141. (2)

Nr. 5603.

**Verlautbarung.**

Da bei der von Valentin Hotschevar für drei ihm verwandte, und in Ermangelung derselben für drei aus der Vorstadt Krakau in Laibach gebürtige, wohlgesittete ledige Mädchen errichteten Stiftung, der eine Platz im jährlichen Ertrage von 20 fl. 49 kr. G. M. in Erledigung gekommen ist, so werden jene Mädchen, welche diesen Stiftungsplatz zu erhalten wünschen, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen, an dieses Ordinariat, als Patron, stilisirten und mit den Tauffcheinen, den von einer öffentlichen Lehranstalt, oder von dem betreffenden Seelsorger ausgestellten Religions- und Sittenzeugnissen, den Armutshzeugnissen, Impfungzeugnissen, und wenn sie um diesen Stiftungsplatz aus dem Titel der Verwandtschaft einschreiten wollen, auch mit den, ihre Verwandtschaft mit dem Stifter erweisenden Documenten versehenen Bittgesuche binnen 6 Wochen in der hierortigen Ordinariatskanzlei einzureichen. — Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach am 18. December 1843.

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 3. September 1843 zu Schuiza sub Consc. Nr. 31 verstorbenen Kaisler Johann Sadniker aus, was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der auf den 30. December k. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Liquidations-, zugleich Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden und darzutun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden. K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 4. December 1843.

3. 2118. (3)

Nr. 3436.

**E d i c t.**

Jene, die auf den Nachlaß des ohne Testament verstorbenen Johann Kordisch, Grundbesizers zu Sigisdorf, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hieramts bei der auf den 19. Jänner k. J. 1844 Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung zu melden. Bezirksgericht Reifnitz am 6. December 1843.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 2100. (2)

**Sparcasse = Kundmachung.**

Wegen dem Rechnungs = Abschlusse für den 2. Semester 1843 werden bei der Sparcasse vom **1. bis 10. Jänner 1844** weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen geleistet.

Jllyr. Sparcasse. Laibach am **12. December 1843.**

3. 2142. (2)

Nr. 5653.

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Domischel sub Concs. Nr. 6 verstorbenen Halbhäblers Thomas Schusterschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, oder in denselben etwas schulden, haben zu der, auf den 30. December k. J., vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations-, zugleich Abhandlungstagsatzung so gewiß zu erscheinen, als sich widrigens erstere die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben hätten, gegen Letztere aber sogleich im Rechtswege eingeschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 8. December 1843.

3. 2119. (3)

Nr. 3412.

**E d i c t.**

Jene, die auf den Verlaß des mit Testament verstorbenen Jacob Koschmerl, Grundbesizers zu Reibje, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hieramts bei der auf den 21. Jänner k. J. 1844 Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz am 6. December 1843.

3. 2120. (5)

Nr. 3406.

**E d i c t.**

Jene, die auf den Nachlaß des mit Testament verstorbenen Georg Starz, Grundbesizers zu Sinoviz, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hieramts bei der auf den 23. Jänner k. J. 1844 Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz am 4. December 1843.

3. 2117. (3)

Nr. 2305.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach wird hiemit kund gemacht: Es seyen in der Executions-Sache des Herrn Franz Sovan wider Ludwig Glabnig von Laibach, pto. schuldiger 247 fl. 7 fl. c. s. c., in Folge Bewilligung des h. k. k. Stadt- und Landrechtes vom 18. bis 23. November l. J., 3. 365, zur Vornahme der executiven Teilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 176 fl. 38 kr. ge-

haben sämmtliche auf der Grundlage dieses Con-  
 curses sich meldende Bewerber anzugeben, ob und  
 in welchem Grade sie mit einem Beamten der  
 steiermärkisch-illyrischen Bezirksbehörden, oder den  
 ihnen unterstehenden Organen und im bejahenden  
 Falle, in welchem Grade, verwandt oder verschwä-  
 gert sind. — Die Gesuche um die vorerwähnten  
 Dienststellen, und zwar jene für die Cameral-Be-  
 zirkscommissär's-Stelle, abgefordert von der Be-  
 werbung um die Finanzwach-Inspectorstellen, sind  
 im Dienstwege dergestalt einzureichen, daß solche  
 längstens mit dem 27. Jänner 1844 bei  
 der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-  
 Verwaltung zu Protocoll gelangen. — Graz,  
 am 7. December 1843.

3. 2143. (2) Nr. <sup>27603</sup>/<sub>2168</sub> ad N. 11650.  
 K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameralgefällen-Verwal-  
 tung für Böhmen wird bekannt gemacht, daß  
 der Tabak- und Stämpel-Unterverlag in  
 Hirschberg, Jungbunzlauer Cameralbezirks, im  
 Wege der freien Concurrenz mittelst Einlegung  
 schriftlicher Offerte an denjenigen, welcher die  
 geringsten Verschleißprocente anspricht, und  
 gegen dessen persönliche Eignung kein Beden-  
 ken obwaltet, übergeben werden wird. —  
 Dieser Verlag ist zur Materialfassung an das  
 drei Meilen entfernte Gefällsamt in Jung-  
 bunzlau angewiesen, ihm selbst sind 77 Trafik-  
 anten zur Fassung zugetheilt. — Die im  
 Tabakgefälle bar oder hypothekearisch, oder  
 mittelst Staatspapieren nach dem normalmäßi-  
 gen Werthe zu leistende Caution beträgt  
 1700 fl., wofür dem Verleger Tabakmaterialie  
 im gleichen Werthe auf Credit gegeben  
 wird, das Stämpelpapier wird gegen bare Be-  
 zahlung abgefaßt. — Nach dem Erträgniß-  
 ausweise, welcher bei der k. k. Cameralbezirks-  
 Verwaltung in Jungbunzlau und in der hier-  
 seitigen Registratur Nr. 909/II eingesehen  
 werden kann, betrug der Verschleiß vom 1.  
 November 1841 bis letzten October 1842 an  
 Tabakmaterialie 51166 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Pfund, im Geld-  
 werthe von 28346 fl. 37 kr. an Stämpelpapier  
 3455 fl. 6 kr. — Dieser Verschleiß gewährt  
 bei einer Provision von 3 Procent vom Ta-  
 bak und 3 Procent vom Stämpel, mit Inbegriff  
 des auf 288 fl. 19 kr. berechneten a la Minuta-  
 Gewinnes für den Verleger eine rohe Ein-  
 nahme von 1242 fl. 22 kr. — Hingegen be-  
 tragen die Ausgaben, welche der Verleger aus  
 dieser Einnahme zu bestreiten hat, beiläufig:

a) an Casso, 1 Procent von Schnupf und 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
 Procent vom gesponnenen Rauchtabak 68 fl.  
 37 kr.; b) an Provision vom Stämpel für die  
 Trafikanten 50 fl. 7 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> kr.; c) an Fracht 150 fl.;  
 d) an Verlagsauslagen, als: Gewölb- und  
 Kellerzins 50 fl.; Schreib- und Einkartierpa-  
 pier 10 fl.; Beleuchtung 10 fl.; Beheizung 20 fl.;  
 zusammen 338 fl. 44 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> kr. — Nach Abschlag  
 dieser Ausgaben verbleibt bei der obigen Pro-  
 vision für den Verleger ein reiner Gewinn von  
 883 fl. 37 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. — Derselbe ergibt sich bei  
 einer Provision von 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Procent vom Tabak,  
 und 3 Procent vom Stämpel mit 741 fl. 53 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr.;  
 2 Procent vom Tabak und 3 Procent vom  
 Stämpel mit 600 fl. 10 kr.; 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Procent  
 vom Tabak und 3 Procent vom Stämpel  
 mit 468 fl. 26 kr. — Dieser Gewinn kenn  
 jedoch zur Zunahme des Absatzes vermehrt,  
 durch Abnahme desselben aber vermindert wer-  
 den. — Diejenigen, welche dieses Commis-  
 sionsgeschäft zu übernehmen wünschen, haben  
 ihre versiegelten, gehörig gestempelten Offerte  
 längstens bis zum 17. Jänner 1844 um 12  
 Uhr Mittags im Bureau des k. k. Hofraths  
 und Cameralgefällen-Administrators im Amts-  
 gebäude Nr. 1037/II zu überreichen. Ein  
 solches Offert muß mit dem Taufscheine, einem  
 obrigkeitlichen Sittenzeugnisse, endlich mit der  
 von einer Gefällscaffe ausgefertigten Quittung  
 über das mit 170 fl. erlegte Reugeld belegt  
 seyn, welches Reugeld beim Zurücktritte an  
 das Aerar verfallen bleibt. — Nachträgliche  
 Angebote, so wie solche, welche nicht gehörig  
 belegt, oder dem unten beigefügten Formulare  
 nicht entsprechend eingerichtet sind, ferner  
 Anträge, eine erhaltene Pension zurücklassen  
 zu wollen, werden nicht berücksichtigt werden.  
 Bei gleichlautenden Offerten wird sich die hiersei-  
 tige Entscheidung vorbehalten. — Formulare.  
 Von Außen: Offert zur Erlangung des Ta-  
 bak- und Stämpel-Unterverlags in Hirschberg.  
 — Von Innen: Ich Endesgefertigter erkläre  
 hiemit rechtsverbindlich, daß ich bereit bin,  
 die Führung des Tabak- und Stämpel-Unters-  
 verlags in Hirschberg nach allen mir bekannt  
 gegebenen Vorschriften gegen den Bezug von  
 . . . . . Procent vom Stämpel zu über-  
 nehmen. Die Quittung der k. k. . . . .  
 Casse in . . . . . über das erlegte  
 Reugeld von 170 fl., so wie auch mein Taufs-  
 schein und das obrigkeitliche Wohlverhaltens-  
 zeugniss liegen im Anschlusse bei. — Datum  
 . . . . . Eigenhändige Unterschrift.  
 — Prag am 30. November 1843.

schägten Krämerwaaren, die Tage auf den 9. und 23. Jänner, dann 6. Februar k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Stadt Lacker Kamman-Gebäude mit dem Beisage festgesetzt worden, daß Falls diese Krämerwaaren bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht um die Schägung oder darüber an Mann gebracht, bei der dritten auch unter der Schägung hintangegeben werden.

Dessen die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Zahlungen der Meistbote bar zu leisten seyn werden.

Bezirksgericht der k. k. Staats Herrschaft Laß am 11. December 1843

Z. 2116. (3)

Nr. 2382.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Pinter von Alt-Laß, wider Mathias Wilson von Safnig Haus Nr. 20, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 24. Mai 1842, Z. 803, bewilligten, sohin fixirten executiven Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, gerichtlich auf 1995 fl. 15 kr. geschägten, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2296 dienstbaren Hube Nr. 20 zu Safnig sammt An- und Zugehör, ob Schuldigen 350 fl. sammt Zinsen pr. 45 fl. c. s. c. gewilliget, und bereits am 24. August 1842 abgehaltenen ersten Feilbietungstagsagung, zur Vornahme der zweiten Feilbietungstagsagung der 8. Jänner und der dritten der 8. Februar k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Safnig mit dem Beisage festgesetzt worden, daß falls solche bei der 2. Feilbietungstagsagung nicht um die Schägung oder darüber an Mann gebracht werde, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden wird. Dessen die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß sie die Schägung, den Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können, und daß 10% des Schägungswertes als Vadium zu erlegen seyn werden.

Bezirksgericht der k. k. Staats Herrschaft Laß am 5. December 1843.

Z. 2121. (3)

Nr. 3365.

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Willingrain mit Testament verstorbenen Grundbesizers Johann Herle, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des S. 8. 4 b. G. B., hieramts bei der auf den 9. Jänner k. J. 1844 Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnig am 1. December 1844.

Z. 2122. (3)

Nr. 1734.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des

Herrn Michael Zubanzhiz von Laß, als Cessionär des Thomas Bravizb, die executive Feilbietung der dem Andreas und Mathias Knafel gehörigen, der löblichen Stadtgült Laß sub Urb. Nr. 218, 201 und 238 dienstbaren gerichtlich auf 575 fl., 417 fl. und 100 fl. geschägten Realitäten, bestehend in 2 halben Hoffstätten und einer Dreschtemm in Laß, gewilliget, und zur Vornahme der 11. December 1843, dann 11. Jänner und 12. Februar 1844, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß die beiden halben Hoffstätte und die Dreschtemme um ihre Schägungswerte abgesondert ausgerufen und nur bei der dritten Feilbietung unter demselben hintangegeben werden würden. Die Grundbucheextracte, das Schägungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 26. October 1843.

Nr. 2280.

Nachdem bei der ersten Feilbietung die Andreas Knafel'sche halbe Hoffstatt Urb. 218 nicht an Mann gebracht wurde, so wird deshalb am 11. Jänner 1844 zur 2. Feilbietung geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. December 1843.

Z. 2111. (3)

Nr. 2745.

**E d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit Münkendorf werden Barthel Scharz von Homez Nr. 22, Franz Exler von der Vorstadt Schutt Nr. 23, Johann Florin von Oberfeld Nr. 19 und Johann Kolenta von Oberdomschale Nr. 32 aufgefordert, sich binnen 4 Monaten hieramts zu melden, widrigenfalls sie als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 12. December 1843.

Z. 2114. (3)

In der Leinwand- und Garnhandlung des Benjamin Nüchler, im Primiz'schen Hause in der Theatergasse, werden sehr schöne Flachsbreisten und feines Berg zu billigen Preisen verkauft, auch Bestellung auf das verbesserte böhmische Spinnrad, wovon ein Muster dort zu sehen ist, angenommen.

Nicht minder wird die Verwebung aller Gattungen sowohl dort gekaufter als dahin gebrachter Garne, zu Leinwand, Zwilch oder Tischzeug, nach Wunsch bereitwillig besorgt.

### Öffentliche Verlautbarungen.

B. 2154. (1) Nr. 13061. ad 11797]IX.

#### K n n d m a c h u n g

wegen Tabakmaterial-Verfrachtung.  
 — Von der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung wird hiermit bekannt gemacht, daß bei derselben über die Verfrachtung des Tabakmaterials und anderer Gefällsartikel aus der k. k. Tabakfabrik in Fürstfeld nach Klagenfurt und Villach und von dort zurück nach Fürstfeld, in einer beiläufigen jährlichen Gewichtsmenge von 4300 Sporco-Centner nach Klagenfurt und von beiläufig 2700 Sporco-Centner nach Villach (bei eintretenden Umständen auch mehr oder weniger), dann nach Bedarf auch Tabakmaterial, Geschir, leere Säcke und sonstige Utensilien von Klagenfurt und Villach zurück nach Fürstfeld, entweder für ein Jahr, d. i. vom 1. Mai 1844 bis Ende April 1845, oder aber für einen Zeitraum von zwei oder drei nach einander folgenden Jahren, d. i. vom 1. Mai 1844 bis Ende April 1846, oder beziehungsweise bis Ende April 1847 (die Wahl des Zeitraumes der Verfrachtungsdauer wird sich ausdrücklich vorbehalten), durch eine neuerliche Concurrenz mit schriftlichen Offerten ein verträgliches Uebereinkommen getroffen werden wird, wozu diejenigen, welche dieses Transportgeschäft zu übernehmen beabsichtigen, mit dem Beifuge eingeladen werden, die versiegelten Offerte mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von Fürstfeld nach Klagenfurt und Villach“ nach dem unten beigedruckten Muster, längstens bis 25. Jänner 1844 um 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. wirkl. Hofrathes und Cameral-Gefällen-Administrators für Steyermark und Illyrien einzureichen oder dahin einzusenden. — Es werden nur jene Offerte berücksichtigt werden, welche 1) einen bestimmten Preis enthalten; 2) die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den, bei den vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltungen in Graz oder Wien, dann bei den Cameral-Bezirks-Behörden in Klagenfurt und Laibach, oder bei der Tabakfabriks-Verwaltung in Fürstfeld einzusehenden Contracts-Bedingungen zu fügen, und 3) welche mit der Duitung über das zur Sicherstellung ihres Angebotes bei der k. k. Cameral-Gefällen-Hauptcasse zu Graz oder Wien, bei den Cameral-Bezirkscassen in Klagenfurt und Laibach oder bei der Tabak-Fabrikscasse in Fürstfeld erlegte, aus dem offerirten Frachtlohn-Anbote des für ein Jahr zu verführenden Ma-

terial-Quantums entfallende zehnercentige Badium belegt seyn werden. — Die Dfferenten bleiben bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, nach erfolgter Entscheidung aber wird das Angeld denjenigen, deren Anbote nicht angenommen werden, sogleich zurückgestellt, das des Dfferenten hingegen, dessen Anbot angenommen werden wird, bis zum Erlage der Caution, welche auf zehn Percent von dem bedungenen Frachtpreise des ganzen zu verführenden Material-Quantums festgesetzt wird, zurückbehalten werden. — Die Caution ist binnen vierzehn Tagen, von dem Tage, als dem Mindestbietenden die Annahme seines Dfferetes bekannt gemacht worden seyn wird, vollständig zu leisten, widrigens der vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung freistehen soll, entweder das erlegte Angeld, als dem Staatsschatze verfallen, einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Cautionserlages vertragsbrüchigen Contrahenten, über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag auf die sich am zweckmäßigsten darstellende Art, und zu den Preisen einzugehen, gegen welche der Abschluß derselben bewerkstelliget werden würde. — Graz am 9. December 1843.

Formular über schriftliche Dfferte.  
 — Endesgefertigter erkläre in bester Form Rechtens, die Verfrachtung des in dem Zeitraume vom 1. Mai 1844 bis Ende April 1845, oder aber für einen Zeitraum von 2 oder 3 nach einanderfolgenden Jahren, das ist vom 1. Mai 1844 bis Ende April 1846, oder beziehungsweise Ende April 1847, zu Klagenfurt und Villach erforderlichen Tabakmaterials, aus von beiläufigen jährlichen 4300 Sporco-Centner in Klagenfurt, und von beiläufig 2700 Sporco-Centner in Villach, nach Umständen auch mehr oder weniger, aus dem Fürstfelder Tabak-Verschleiß-Magazine um den Frachtlohn pr. . . fl. . . kr. mit (Buchstaben) nach Klagenfurt, um den Frachtlohn pr. . . fl. . . kr. nach Villach, dann zurück von Klagenfurt nach Fürstfeld um den Frachtlohn pr. . . fl. . . kr., und zurück von Villach nach Fürstfeld um den Frachtlohn pr. . . fl. . . kr. übernehmen zu wollen, wozu ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und in den Licitationensbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau kenne und befolgen wolle. — Als Badium lege ich im Anschlusse den Cassen-Schein über den Betrag von . . fl. . . kr. bei. . . . am . . . Unterschrift N. N.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 2123. (1)

E d i c t.

Nr. 797.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Michael Juvanzhij von Laas, in die executive Feilbietung des dem Andre Knasel von Laas gehörigen, sub Urb. Nr. 220 der Stadtgült Laas dienstbaren Geruthes Kopaunik, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 40 fl., so wie der bei demselben gepfändeten, zusammen auf 73 fl. 15 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstermine, auf den 11. December 1843, dann 11. Jänner und 12. Februar 1844, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco Laas mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität und Fahrnisse nur bei der 3. Licitation unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 12. März 1843.  
Nr. 2179.

Nachdem bei der ersten Feilbietung außer wenigen Fahrnissen nichts an Mann gebracht werden konnte, so wird am 11. Jänner 1844, zur 2. Licitation geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. December 1843.

Z. 2124. (1)

E d i c t.

Nr. 1202.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird kund gemacht: Es seyen über Ersuchen des Bezirksgerichtes Neudegg, zur Vornahme der von dem gedachten Bezirksgerichte bewilligten executiven Feilbietung des der Ursula Pleškovič von Neudegg gehörigen, der Herrschaft Kroisfenbach sub Rectf. Nr. 61 bergrechtlichen, gerichtlich auf 145 fl. bewertheten Weingartens sammt Weinkeller in Debenz, die gesetzlichen Termine auf den 16. Jänner, 16. Februar und 16. März 1844 jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject nur bei der 3. Tagssagung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit zum Erlage des 10% Vadiums für jeden Licitanten, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 25. November 1843.

Z. 2145. (1)

E d i c t.

Nr. 1007.

Da bei der, auf den 30. November 1843 angeordneten 1. Tagssahrt zur executiven Feilbietung der Michael Bachor'schen Realitäten zu Gol-

lez kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 2. auf den 8. Jänner 1844 angeordneten Tagssahrt sein Verbleiben, was im Nachhange zum Edicte vom 30. October 1843, Z. 834, bekannt gemacht wird.

Bezirksgericht Pölland am 9. December 1843.

Z. 2129. (1)

E d i c t.

Nr. 588.

Das Bezirksgericht Flödnig macht bekannt: Man habe den Martin Galiotz von Starutschna wegen erhobener Verschwendung und Hanges zur Trunkenheit unter Curatel zu setzen, und demselben den Nikolaus Rading von Reppne zum Curator aufzustellen befunden, wornach sich Jedermann zu benehmen wissen möge.

Bezirksgericht Flödnig am 16. December 1843.

Z. 2131. (1)

### Getreidelicitation.

Am 28. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, werden in der hiesigen Amtskanzlei die nachstehenden Getreidearten versteigerungsweise aus-  
geboden werden, als:

- 21 Mæßen Weizen, zu 2 fl. 12 kr.;
- 15 Mæßen Korn, zu 1 fl. 36 kr.;
- 57 Mæßen Hirse, zu 1 fl. 28 kr.;
- 261 Mæßen Hafer, zu 56 kr.

Verwaltungsamt der ritterl. deutschen Ordens = Commenda Laibach am 20. December 1843.

### Literarische Anzeigen.

Z. 2147. (2)

So eben erschien und ist bei **Georg Zercher**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

S i c h e r e

## Hilfe wider die Migräne,

(einseitiges Kopfsweh).

Von Dr. **Mené**. brosch. 30 kr.

# VERZEICHNISS

## der Neujahrs - Gratulanten für das Jahr 1844,

welche zur Unterstützung des hiesigen Armen - Instituts Wunsch - Erlaßbillets gelöst haben:

Nr.		Nr.	
1	Seine fürstlichen Gnaden der Hochwürdigste Herr Fürstbischof von Laibach.	42	Herr Franz Thomas sammt Frau Johanna, Buchbinder in Krainburg.
2	Herr Cepp v. Seppenburg, k. k. Oberflieutenant.	43	» Johann Thomas f. Frau, Buchbinder.
3	» Peter Schiber, Localkaplan in Maunig.	44	» Markus Gusl, Amtschreiber in Kuersperg.
4	» Vincenz Karnoff und Gemahlinn.	45	» Dr. Gurter v. Dreinsstein f. Gattinn.
5	Fräulein Louise Macoviz.	46	» J. M. Storf sammt Gemahlinn.
6	Herr Johann v. Barruba, f. Fräulein Tochter.	47	» A. E. Seeger, Handelsmann.
7	Marie Hel. Schwentner in Wien.	48	Frau Marie Seeger sammt Töchtern.
8	Herr Ailet, Oberpostverwalter, sammt Gattinn.	49	Herr Joseph Edler v. Emperger, k. k. Landrath. sammt Familie.
9	» August Josch, sammt Gattinn.	50	» Dr. Franz Schrey Edler v. Redlwerth, k. k. Bezirksrichter, sammt Gattinn zu Krainburg.
10	» Ferd. Jos. Schmidt, sammt Gattinn und Töchtern.	51	Fräulein Josepha Raffellit, Appellationsraths-Tochter.
11	» Ferd. Ant. Schmidt, Handlungscommis in Hamburg.	52	Herr Johann Recher, k. k. Sub. Conc. Practitant.
12	» Jos. Carl Schmidt, Pharmaceut in Salzburg.	53	» Nicolaus Recher, Dr. der Rechte.
13	» Domherr Pauschek.	54	» Georg Paik, Zimmermeister, sammt Frau und Tochter.
14	» Blasnik, Pfarrer zu Naklas.	55	Frau Freiinn v. Rastern, geborne Freiinn v. Juritsch.
15	» Johann Fischer Edler v. Wildensee, k. k. Hauptmann in Pension, f. Familie.	56	Herr Cajetan Freiherr v. Juritsch.
16	» Dr. Max. Wurzbach, sammt Gattinn und Tochter.	57	» Franz Hieng sammt Familie.
17	» Joh. Nep. Suppantisch, Handelsmann.	58	» Mathias Schmidt, Pfarrvikar in Planina.
18	Frau Marie Suppantisch.	59	» Johann Habe, Cooperator daselbst.
19	Herr Martin Calcich.	60	» Jacob Krainz, Schullehrer in Planina.
20	» Stephan Behosky.	61	» Franz L. Kosf, mit Familie in Ustling.
21	» Christoph Welter, k. k. Subernial - Rechnungs Rath, sammt Gattinn in Graz.	62	» Urban Terin, Dombekant.
22	Frau Marie Lepuschiz.	63	» Jacob Terin, Localkaplan zu St. Gregor.
23	Fräulein Jeanette Lepuschiz.	64	» Ignaz Terin, Pfarrer zu Fara bei Costel.
24	Herr Adalbert Nischolzer.	65	Der ehrwürdige Franciscaner - Convent.
25	» Grusiz, k. k. Cameralrath.	66	Herr Dr. Schiffer sammt Gattinn.
26	» Joseph Erschen, Stadtwundarzt, Haus- und Realitätenbesitzer, f. Familie.	67	» Simon Praprotnik.
27	» Ignaz Edler v. Kleinmayr f. Töchtern.	68	Frau Josephine Praprotnik, geb. Steinbauer.
28	» Bartholomäus Reitz, Pfarrer in St. Georg.	69	Herr Jacob Mayer, Handelsmann, f. Gattinn.
29	» Martin Zenoch, Pfarrcooperator ebenda.	70	» v. Kreizberg, k. k. Subernialrath, mit Familie.
30	» Johann Berné sammt Familie.	71	» Franz Janesch und Gattinn.
31	» Heinrich Kosf, k. k. Cameral - Commissär, sammt Gattinn in Neustadt.	72	» Heinrich Ritter v. Gariboldi, f. Familie.
32	» J. E. Dolcher sammt Familie.	73	» A. Samassa und Gemahlinn.
33	» Eduard Lippert, Controllor der Steyerm. Oberpostverwaltung, sammt Frau und Familie zu Graz.	74	» Michael Novack, k. k. Oberpostamts - Official, sammt Familie.
34	» Prof. Dr. Leopold Nathan f. Gattinn.	75	» Tamböck, k. k. Cameralrath, sammt Gemahlinn in Graz.
35	» Ignaz Boschiz, Pfarrdekant zu Treffen.	76	» Secretär Volkmar, in Graz.
36	» Johann Bostianzhiz, Cooperatoren in Treffen.	77	» J. Peharz.
37	» Jacob Finschinger, f. Treffen.	78	Frau E. Peharz.
38	Frau Katharina Alton, nebst Angehörigen.	79	Herr Thomas Escherne, k. k. Cameral- und Kriegscassier, sammt Familie.
39	Herr Jos. Schreiber, k. k. Hof-Post-Buchhaltungsbuchhaltungs-Official.	80	» Alois Schuscherl, Vergolder.
40	Frau Katharina v. Colerus, Administrators - Witwe.	81	» Leopold Fleischmann sammt Gemahlinn.
41	Herr v. Colerus, k. k. Evidenzh. Geometer, und Familie.	82	» Jacob Franz Wahr sammt Angehörigen.
		83	» Johann Supin, Pfarrer zu St. Ruprecht in Unterkrain.
		84	» Johann Rautner.
		85	Frau Seraphine Rautner.

Nr.		Nr.	
86	Herr Robert Wollmann, Rittmeister in Celso.	100	Herr Ignaz Podobnik, Cooperator in h. Kreuz bei Thurn-Gallenstein.
87	Frau Rosalia Wollmann.	101	» Joh. Bapt. Nischholzer.
88	Herr Johana Suppaneg, Stadt- und Landrechts-Registrator.	102	» Kaspar Candutsch sammt Gemahlinn.
89	» Brugnaf, k. k. Hauptmann, f. Familie.	103	» Anton Jugovitz, k. k. 1. Kreiscommissär, sammt Familie in Willach.
90	» Franz Stroyn, Mädchenschul-Catechet.	104	» P. J. Hudovernig sammt Gemahlinn.
91	» Joh. Schmayer, Oberamtsofficial des k. k. Gefällen-Verzehr. Steuer-Oberamts.	105	» Primus Hudovernig, Handelsmann in Radmannsdorf, sammt Gemahlinn.
92	Frau Therese Schmayer geb. v. Moerisch, dessen Gattinn.	106	» Friedrich Hudovernig, Weltpriester in Radmannsdorf.
93	» Mülle, Witwe.	107	» Joseph Trenz, D. R. D. Priester.
94	Fräulein Marie v. Schwizhossen.	108	» Dr. Anton Jarz, k. k. Professor.
95	Herr Eduard Freiherr v. Schweiger, k. k. wirkl. Kämmerer und pens. Oberlieutenant.	109	» Joh. Raunicher, Herrschafts-Verwalter und Frau
96	Frau Eleonore Freiinn v. Schweiger.	110	» Joh. Wutscher, Feldwebel bei der k. k. Militär-Polizeiwache hier.
97	Herr Dr. Melzer.		
98	Frau Therese Melzer, dessen Gattinn.		
99	Herr Valentin Pretner, Pfarrvikär in h. Kreuz bei Thurn-Gallenstein.		

(Fortsetzung folgt.)

## VERZEICHNISS

der Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Jahr 1844,  
welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Institut's Wunsch-Erlaßbillet's gelöst haben:

Nr.		Nr.	
1	Seine fürstlichen Gnaden der Hochwürdigste Herr Fürstbischof von Salzburg.	20	Herr Mathias Schmidt, Pfarrvikär in Planina.
2	Herr Domherr Pauschet.	21	» Franz L. Kof, mit Familie in Aßling.
3	Herr Blasnik, Pfarrer zu Naßlaß.	22	» Urban Jerin, Domdechant.
4	» Dr. Max. Wurzbach, sammt Gattinn und Tochter.	23	» v. Kreizberg, k. k. Gubernialrath, mit Familie.
5	Herr Martin Calcich.	24	» Michael Novak, k. k. Oberpostamts-Official, sammt Familie.
6	Frau Marie Lepuschitz.	25	» Thomas Tscherne, k. k. Cameral- und Kriegscassier, sammt Familie.
7	Fräulein Jeanette Lepuschitz.	26	» Johann Suppaneg, Stadt- und Landrechts-Registrator.
8	Herr Joseph Erschen, Stadtwundarzt, Haus- und Realitätenbesitzer, f. Familie.	27	» Franz Stroyn, Mädchenschul-Catechet.
9	» Ignaz Edler v. Kleinmayr f. Töchtern.	28	» Kaspar Candutsch sammt Familie.
10	» Prof. Dr. Leopold Nathan f. Gattinn.	29	» Anton Jugovitz, 1. k. k. Kreiscommissär, sammt Familie in Willach.
11	» Ignaz Boschitz, Pfarrdechant in Tressen.	30	» P. J. Hudovernig sammt Gemahlinn.
12	» Johann Bostianzhiz, } Cooperatoren	31	» Primus Hudovernig, Handelsmann in Radmannsdorf, sammt Gemahlinn.
13	» Jacob Finschinger, } in Tressen.	32	» Friedrich Hudovernig, Weltpriester in Radmannsdorf.
14	Frau Katharina v. Colerus, Administrators-Witwe.	33	» Dr. Anton Jarz, k. k. Professor.
15	Herr Markus Guss, Amtschreiber in Auersperg.		
16	» Dr. Curter v. Breinlstein f. Gattinn.		
17	Frau Freiinn v. Nalern, geborne Freiinn v. Zurisch.		
18	Herr Cajetan Freiherr v. Zurisch.		
19	» Franz Hieng sammt Gattinn.		

(Fortsetzung folgt.)

## Große Wohnung zu vermietthen.

Auf der St. Peters-Vorstadt, Rothgasse Nr. 132, ist zu künfriger Georgizeit eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 6 in einer Reihe befindlichen parketirten Zimmern, einer Küche Speisegewölbe; unterm Dach: 1 Zimmer, einer Garderobe- und Dachkammer; ferner einem Keller, Holzlege, Stall auf 4 Pferde, nebst einem dabei befindlichen Zimmer, und einer Wagenschupfe. — Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause oder im hiesigen Zeitungs-Comptoir.